

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **1 (1892)**

Heft 33

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:
5 Fr. per Jahr.
3 Fr. per Halbjahr.
Fürs Ausland mit
Portozuschlag
Vereinsmitglieder
erhalten
das Blatt gratis.

Inserate:
20 Cts. per 1spaltige
Petitzelle
oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
Rabatt.

Vereinsmitglieder
bezahlen die Hälfte.

Abonnements:
5 frs. par an,
3 frs. pour 6 mois.
Pour l'étranger
le port en sus.
Les sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annances:
20 cts. pour la
petite ligne
ou son espace.
Rabais en cas
de répétition de la
même annonce.
Les sociétaires
payent moitié prix.

Hôtel-Revue

1. Jahrgang. — 1^{re} ANNÉE.

Organ und Eigenthum

Organe et Propriété

des
Schweizer Hotelier-Vereins.

de la
Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse Nr. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hotelrevue, Basel.“

TÉLÉPHONE N° 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hotelrevue Bâle“.

Nachdruck der Originalartikel nur mit Quellenangabe gestattet.

Protokoll der Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins am Montag, den 17. October 1892 in der Bahnhofrestauration Olten.

Tractanden:

1. Geschäftsbericht.
2. Jahresrechnung.
3. Wahl der Rechnungs-Revisoren.
4. Antrag betreffend Kellner-Fachschule.
5. Anfrage ausländischer Collegen betreffend Aufnahme in den Verein.
6. Ausschluss von Mitgliedern.
7. Anträge betreffend Regelung des Reclamewesens.
8. Frage betr. Versicherung von Hab und Gut des Hotelpersonals.
9. Budget pro 1892/93 und Bestimmung des Jahresbeitrages.
10. Mittheilungen über noch anhängige Geschäfte, wie: Einheitliche Zeugnisformulare; Versicherung der Hotel-Angestellten gegen Invalidität, Conditionslosigkeit; Bethheiligung an der Weltausstellung in Chicago.
11. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.

Herr Präsident Döpfner eröffnet die Versammlung Mittags 12 Uhr, indem er die anwesenden 26 Mitglieder begrüsst und in warmen Worten der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder, des gewesenen Vereinspräsidenten Herrn A. Hauser-Spaeth vom Schweizerhof in Luzern, des Herrn Louis Lang vom Zürcherhof in Zürich, sowie des Herrn Charles Goldschmidt vom Hôté de Genève in Genf gedenkt. Als Ausdruck der Ehrung dieser Verstorbenen und des Andenkens an dieselben erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Als Stimmzähler werden hierauf bezeichnet die Herren Sickert vom Hotel du Lac in Luzern und J. Borsinger vom Verenaehof in Baden.

Tract. 1. Der im Druck vorliegende Geschäftsbericht wird nach vorhergegangenen aufklärenden Bemerkungen von Seite des Präsidenten ohne Diskussion genehmigt.

Tract. 2. Ebenso wird die Jahresrechnung, deren Resultate ebenfalls im Geschäftsbericht gedruckt vorliegen, und deren Richtigkeit von dem als Rechnungs-Revisor bestellten Herrn Emil Ritter in Lausanne bescheinigt ist, genehmigt und verdankt. Der als zweiter Rechnungs-Revisor bestellte Herr C. Kracht vom Hotel Baur au Lac in Zürich hat infolge Abwesenheit die Rechnung noch nicht prüfen können; es wird ihm dieselbe zu diesem Zwecke jedoch behufs formell richtiger Behandlung noch nachträglich zugestellt werden.

Tract. 3. Als Rechnungs-Revisoren für das Vereinsjahr 1892/93 werden die bisherigen, das sind die vorgenannten Herren Ritter und Kracht, bestätigt.

Tract. 4. Nachdem Herr Präsident Döpfner in kurzen Worten die vom Genfer Angestellten-Verein in Anregung gebrachte Frage der Gründung einer Kellner-Fachschule beleuchtet und die bisherigen vielen Bemühungen der zum Studium derselben niedergesetzten Kommission bestens verdankt, worunter er namentlich diejenigen der Herren Berner, Tschumy und Wegenstein hervorhebt, referirt Herr Berner, Namens dieser Kommission eingehender

über das Resultat der an Hand von Erfahrungsergebnissen aus anderen ähnlichen Schulen in Wien, Leipzig, Dresden etc. namentlich aber aus einer solchen in Frankfurt a/M. angestellten Studien, sowie über die Vorverhandlungen zur Gründung einer solchen Schule in der Westschweiz speciell am Genfersee. Das Referat des Herrn Berner gelangt zu folgenden Schlüssen:

1. Die Errichtung einer solchen Schule ist ein Erforderniss der Zeit.
2. Der Kommission ist ein Kredit bis auf die Höhe von 4000 Fr. zu bewilligen mit dem Auftrage, die Schule erstmals auf das Wintersemester 1893/94 zu eröffnen.
3. Die Kommission ist infolge des Austrittes des Herrn Chesseux zu ergänzen.

Nach Verdankung und Besprechung dieses Referates wird der Antrag ad 1 und 2 angenommen mit dem Zusatze, dass die Schule nur mit einer Minimalzahl von 12 Schülern und unter dem Namen «Fachliche Fortbildungsschule des Schweizer Hotelier-Vereins» eröffnet werden soll. Zu dem Antrage ad 3 macht Herr Lutz von Basel, welcher die bisherigen Bemühungen in dieser Angelegenheit im Auftrage und im Namen der Angestellten-Vereine noch besonders verdankt, die Anmerkung, dass die Ergänzung der Vorberathungskommission als überflüssig betrachtet werden könne, da dieselbe sich ihrer Aufgabe zum grössten Theile entledigt habe; dagegen dürfte schon jetzt eine für den Betrieb der Schule erforderliche Aufsichtskommission bezeichnet werden. Einem gleichzielenden Beschlusse der heutigen Verwaltungsrathssitzung entsprechend, wurde diese Kommission folgendermassen bestellt:

Aus den Herren:
J. Tschumy v. Hotel Beau Rivage, Ouchy, Präsident.
A. Chesseux v. Hotel des Alpes, Territet,
A. Raach v. Hotel du Faucon, Lausanne,
Henry Spahlinger v. Hotel du Lac, Genève,
A. R. Armleder v. Hotel Richmond, Genève,

Eine Anregung des Herrn Meister von Zürich, zu dieser Kommission einen praktischen Schulmann heizuziehen, wird dieser zu gutfindender Berücksichtigung überwiesen.

Tract. 5. Nach Anhörung eines aus dem Schoosse des Verwaltungsrathes nach reiflicher Prüfung gestellten Antrages wird beschlossen, den ausländischen Collegen, welche sich um die Aufnahme in den Verein beworben haben, mitzuthellen, dass die bei der Gründung des Vereins vorhanden gewesene Tendenz sowie auch der Wortlaut des § 1 der Vereinsstatuten die Aufnahme ausländischer Geschäfte nicht gestatte. Denselben wird jedoch bereitwilligst die Benützung des Stellenvermittlungsbureaus gestattet.

Tract. 6. In Anwendung der Bestimmung des § 12 a der Vereinsstatuten werden folgende Herren von der Mitgliederliste gestrichen:

- Section Genfersee:
Röthlisberger, Hotel Beau Rivage, Nyon.
Section Berneroberland:
Hasler Christian, Hotel Blümlihalp, Aeschi.
Baldenweck Louis, Hotel Bellevue, Fribourg.
Section Vierwaldstättersee:
Bullo Andrea, Hotel Prince of Wales, Faido.
Segesser & Co., Rigi-Kalthal.
Section Zürich:
Hausamann C., Hotel, Falken, Romanshorn.
Section Graubünden:
Sonderegger C., Hotel Hecht, Appenzell.
Gengel F., Hotel St. Moritz, St. Moritz.

Section Wallis:

Defago, famille, Hotel de la Croix fédérale, Champéry.
F. Brunner, Hotel de la Dent blanche, Evolène.

Tract. 7. Indem der Herr Präsident das energische Vorgehen des Bureauchefs und Redaktors Herrn Amsler in der «Hotel Revue» gegen die Auswüchse im Reclamewesen lobend anerkennt und denselben zur Fortschreitung in diesem Sinne ermuntert, wird Genehmigung eines vom Verwaltungsrathe gestellten Antrages beschlossen,

«den von Herrn Amsler ausgearbeiteten Entwurf zur Regelung des Reclamewesens, wonach vorläufig den Mitgliedern unentgeltlich Auskunft über den Werth oder Unwerth von Reklameofferten verschafft werden soll, einer besondern Kommission zur näheren Prüfung und Begutachtung an den Vorstand zu überweisen, welcher dann von sich aus die weiteren Massnahmen zu treffen habe.»

In diese Kommission wurden sodann gewählt die Herren Fr. Berner in Basel, F. Wegenstein in Neuhäusern und Alph. Pflyfer in Luzern.

Tract. 8. Der Herr Präsident erläutert die Tragweite der Frage über die Versicherung von Hab und Gut der Hotelangestellten gegen Feuergefahr und bringt den Antrag des Verwaltungsrathes zur Kenntniss, welcher dahin geht,

«es möge der Vorstand beauftragt werden, diesbezüglich mit Versicherungsgesellschaften in Verbindung zu treten, möglichst billige Bedingungen zu erzielen suchen und diese dann den Mitgliedern, ähnlich wie bei der Unfallversicherungsangelegenheit, zur gutfindenden Berücksichtigung aber empfehlend zur Kenntniss zu bringen. Bei den Verhandlungen mit den Vers.-Gesellschaften solle auch die Versicherung der Effecten der Hotelgäste in Berücksichtigung gezogen und ausdrücklich darauf hingewirkt werden, dass auch Schmuckgegenstände mitversichert werden können.»

Diesem Antrage entsprechend wurde beschlossen.

Tract. 9. Das im Druck und Entwurf des Vorstandes vorliegende Budget pro 1892/93 sieht vor:

An Einnahmen:		
Eintrittsgelder	100 Fr.	
Jahresbeiträge à 50 Cts. per Fremden-Zimmer und Mitglied	8000 »	
Zinsen	300 »	
Zusammen:		8400 Fr.
An Ausgaben:		
Beitrag an's offizielle Centralbureau	4500 Fr.	
Beitrag an die Kellnerfachschule	2000 »	
Direction, Reisespesen, Secretariat, Porti	1000 »	
Unvorhergesehenes	500 »	
Zusammen:		8000 Fr.

Mutmasslicher Ueberschuss 400 Fr.
Mit Rücksicht auf die dem offiz. Centralbureau namentlich durch die Aufgabe der Regelung des Reclamewesens zufallenden weiteren Geschäfte und dadurch bedingten vermehrten Auslagen, wird beschlossen, ausser den oben ausgeworfenen 4500 Fr. als Beitrag für dasselbe einen weiteren Beitrag von 2000 Fr. vorzusehen, welcher aus dem gegenwärtig über 13,000 Fr. betragenden Vereinsver-

mögen zu entnehmen wäre und von einer Erhöhung der Jahresbeiträge Abstand zu nehmen.

In diesem Sinne wird das Budget genehmigt und der Jahresbeitrag per Fremdenzimmer wie bisher auf 50 Cts. festgesetzt.

Tract. 10. In Bezug auf Einführung eines einheitlichen Zeugnisformulars wird nach Anhörung eines Schreibens von Hrn. Weher von Genf, welcher seinen frühern diesbezüglichen Antrag motiviert und ergänzt, und nach einem Antrage des Verwaltungsrathes beschlossen, ein solches Formular drucken und beim offiziellen Centralbüro zum Bezüge durch die Mitglieder auflegen zu lassen, vorher jedoch den Collegen am Genfersee Gelegenheit zu geben, sich über die Art des Formulars auszusprechen.

Die vom Vorstände wiederholt geprüfte Frage der Versicherung der Angestellten gegen Invalidität und Konditionslosigkeit, welche s. Z. von Hrn. Alt-Ständerat Gengel in Anregung gebracht wurde, hat zu keinen praktischen Erfolgen geführt und wird deshalb, sowie auch deswegen weil eine Aussicht auf solche zur Zeit nicht besteht, ad acta gelegt.

Ebenso wird auf die Frage irgend einer Theilnahme an der Weltausstellung in Chicago nicht eingetreten.

Herr Lutz von Basel empfiehlt noch den Mitgliedern in sehr eindringlichen Worten die von diesen bisher sehr vernachlässigte Benutzung unseres Stellenvermittlungsbüreaus, indem dasselbe nur dadurch zum Prosperiren gebracht werden könne und es zudem sehr beschämend sei, wenn sich die Mitglieder statt des von ihnen mit grossen Opfern creirten und unterhaltenen eigenen Büreaus, fremder Stellenvermittlungsgagenten bedienen, zudem werde dadurch auch den Angestellten ein sehr schlechter Dienst erwiesen, indem dieselben den Privatplaceuren sehr erhebliche Gebühren zu zahlen hätten.

Der Herr Präsident verdankt diese sehr zutreffenden Worte des Hrn. Lutz bestens und er sucht die Anwesenden im Sinne derselben zu handeln und zu wirken.

Der Verwaltungsrath hat in seiner heutigen Sitzung folgenden Antrag formulirt: «Die heutige General-Versammlung möge beschliessen, den Schweiz. Hotelier-Verein zur Aufnahme beim Schweiz. Handels- und Industrie-Verein als Mitglied anzumelden». Nach Anhörung eines sehr einlässlichen Referates über diese Angelegenheit von Seite des Herrn Wegenstein wird der Antrag des Verwaltungsrathes zum Beschlusse erhoben.

Im Anschluss an diese Angelegenheit theilt das Präsidium auch noch die Beweggründe mit, welche dazu geführt haben, von dem Beitritt zu dem Verbandschweiz. Verkehrsvereine abzusehen; es wird hievon guttheissend Kenntniss genommen.

Im Weiteren theilt der Herr Präsident noch mit, dass ein heute eingelangtes Gesuch der Angestellten-Vereine um gemeinsame Berathung der Frage über die Ruhetage der Hotelangestellten, nach Beschluss des Verwaltungsrathes einer vom Vorstände zu ernennenden Kommission überwiesen werde, ferner, dass der Verwaltungsrath in heutiger Sitzung die Direktion für eine weitere Amtsdauer wie folgt bestellt habe:

Herr J. Döpfner, bish. Vice-Präsident, als Präsident,
» A. Bon, bish. Vorstandsmitglied, als Vice-Präsident,

» Robert Häfeli, vom Hotel Schwan in Luzern, als Kassier,

» M. Truttmann, bisheriger Beisitzer, bestätigt
» Oskar Hauser, vom Hotel Schweizerhof in Luzern, als Beisitzer.

Der bisherige Beisitzer, Herr C. Müller, hatte schriftlich eine Wiederwahl abgelehnt.

Tract. 11. Als Ort der nächsten General-Versammlung wurde vom Verwaltungsrath Interlaken in Vorschlag gebracht; mit Rücksicht jedoch darauf, dass die ordentliche Versammlung jeweilen nicht vor Mitte Oktober stattfinden kann, um welche Zeit die meisten Hotels daselbst schon geschlossen sind, wird Neuenburg als nächst-jähriger Versammlungsort bestimmt.

Nachdem noch Herr Armleder im Namen seiner Genfer Collegen dem Vereinspräsidium und dem Vorstände die vollste Anerkennung für sein bisheriges Wirken ausgesprochen, wird die Versammlung Nachmittags 2 Uhr geschlossen.

Diesem Protokoll fügt die Redaktion noch Folgendes bei: Der Generalversammlung ging eine 3 $\frac{1}{2}$ stündige Sitzung des Verwaltungsrathes voraus, in welcher sämtliche Traktanden einer reiflichen Diskussion unterzogen wurden.

Die Theilnahme an der *Generalversammlung* war, nach Kantonen geordnet, folgende: *Aargau*: Borsinger, Verena Hof, Bden. *Basel*: Berner, Euler, Basel; Erni, Deutscher Hof, Basel; Flück, Drei Könige, Basel; Lutz, Kraft, Basel; Otto, Victoria, Basel; Weidmann, Bellevue, Basel. *Bern*: Hauser, Sohn, Giessbach; Wally, Maggingen. *Genf*: Armleder, Richemond. *Genf*; Sailer, Post. *Genf*. *Luzern*: Döpfner, Gotthard, Luzern; R. Häfeli, Schwanen, Luzern; O. Hauser, Schweizerhof, Luzern; Richert, Beau-Rivage, Luzern; Sicker, du Lac, Luzern; Spillmann, du Lac, Luzern; Zähringer, Balances, Luzern. *Neuenburg*: Kopschitz, Chaumont. *Schaffhausen*: Wegenstein, Schweizerhof, Neuhausen. *Schwyz*: Bon, Rigifirst. *Solothurn*: Huber, Krone, Solothurn. *Unterwalden*: Cattani, Tittlis, Engelberg. *Waadt*: Müller, Angletterre, Ouchy. *Zürich*: Gölden, Schwert, Zürich; Meister, Schweizerhof, Zürich.

Nach Schluss der Verhandlungen fand im Restaurationssaale des Bahnhofes Olten ein gemeinschaftliches Bankett statt. Die Ausführung des Menu's machte dem Wirth, Herrn Biehly, alle Ehre. Kurz nach 4 Uhr hatten die Züge sämtliche Theilnehmer wieder entführt.

Anlässlich dieser Versammlung langte in Luzern folgendes Telegramm ein:

Schweizer Hotelier-Verein Luzern.
Mit dem Wunsche, dass Ihre Berathungen zum Wohle des Standes mit Erfolg gekrönt werden mögen, senden kollegialische Grüsse.

Internationaler Verein der Gasthofbesitzer
Otto Hoyer, Aachen.

Dieser Gruss wurde telegraphisch verdankt:
Otto Hoyer, Internationaler Verein der Gasthofbesitzer, Aachen.

Verdanken freundliche Wünsche und fahren in unsern Bestrebungen für Standesverbesserung unentwegt weiter. Kollegialische Grüsse.

Döpfner, Schweizer Hotelier-Verein.

PROCÈS-VERBAL

de
l'Assemblée générale de la Société Suisse des Hôteliers
réunie le 17 Octobre 1892
AU BUFFET DE LA GARE D'OLTEN.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport de gestion.
2. Comptes annuels.
3. Election des commissaires-vérificateurs.
4. Proposition concernant l'école spéciale pour sommeliers.
5. Demandes d'admission dans la Société, formulées par divers collègues étrangers.
6. Exclusion de membres.
7. Propositions relatives à l'organisation de la réclame.
8. Question de l'assurance des biens meubles des employés d'hôtels.
9. Budget de l'exercice 1892/93 et fixation de la cotisation annuelle.
10. Communications au sujet de quelques questions pendantes, savoir: formulaire uniforme de certificat, assurance des employés d'hôtels contre l'invalidité, le chômage; participation à l'Exposition universelle de Chicago.
11. Choix de la ville où se réunira la prochaine Assemblée générale.

A midi M. le Président Döpfner ouvre la séance en souhaitant la bienvenue aux 26 sociétaires présents et consacre quelques paroles chaleureuses aux membres que la mort a enlevés depuis la dernière Assemblée. MM. A. Hauser-Spath du Schweizerhof à Lucerne, Président de la Société; Louis Lang du Zurerhof à Zurich et Charles Goldschmidt de l'Hôtel de Genève à Genève. Les assistants rendent hommage à la mémoire des défunts en se levant de leurs sièges.

Sont désignés comme scrutateurs MM. Sicker, de l'Hôtel du Lac à Lucerne et J. Borsinger du Verena Hof à Baden.

No 1 de l'ordre du jour. Après quelques explications et observations du Président, le rapport de gestion, dont chaque membre a reçu un exemplaire imprimé, est adopté sans discussion.

No 2. Le rapport de gestion contient aussi un extrait des comptes dont l'exactitude est attestée par M. Emile Ritter de Lausanne, après quoi l'Assemblée approuve les comptes annuels et en donne décharge au Comité. M. C. Kracht de l'Hôtel Baur au Lac à Zurich, n'ayant pu, par suite d'absence, examiner les comptes, ces derniers lui seront néanmoins envoyés, afin que la vérification s'en fasse dans la forme prescrite.

No 3. MM. Ritter et Kracht sont confirmés dans leurs fonctions de commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1892/93.

No 4. M. le Président Döpfner fournit quelques renseignements sur la question, soulevée par l'Association genevoise des employés d'hôtels, de la création d'une école spéciale de sommeliers et remercie de ses nombreux travaux la commission instituée pour l'examen de cette question, en particulier MM. Berner, Tschumy et Wegenstein. Après quoi, M. Berner rapporte au nom de cette Commission sur les résultats des études et recherches pratiquées à l'aide de données statistiques provenant d'institutions similaires de l'étranger, Vienne, Leipzig, Dresde et surtout de celle de Francfort s/M, ainsi que sur les négociations et débats relatifs à la création d'une école de ce genre dans la Suisse romande, et plus spécialement sur les bords du lac Léman. Le rapport de M. Berner se termine par les conclusions ci-dessous:

1. La création d'une école spéciale de sommeliers s'impose comme une réussite des temps actuels.
2. Il est accordé à la Commission un crédit jusqu'à concurrence de Frs. 4000.— et la Commission est chargée d'ouvrir l'école pour la première fois pendant le semestre d'hiver 1893/94.
3. M. Chessex ayant donné sa démission de membre de la Commission, celle-ci doit être complétée.

Après discussion de ce rapport, les propositions 1 et 2 sont adoptées avec cette adjonction que l'école ne sera ouverte que si elle réunit un minimum de 12 élèves et quelle portera le nom d'«Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliers.» M. Lutz de Bâle, spécialement chargé par les Sociétés d'employés de remercier en leur nom la Commission des efforts faits jusqu'ici pour arriver au but proposé, estime relativement à la 3^e proposition, qu'il est pour ainsi dire superflu de compléter la Commission, puisqu'elle a accompli la majeure partie de sa tâche; en revanche, il conviendrait d'ores et déjà de nommer la Commission de surveillance nécessaire pour la bonne marche de l'institution. En conformité d'une décision prise dans ce sens par le Conseil d'administration dans sa séance de ce jour, cette Commission est composée comme suit:

MM. J. Tschumy, Hôtel Beauvillage, Ouchy, Président.
» A. Chessex, Hôtel des Alpes, Terriette.
» A. Raach, Hôtel du Faucon, Lausanne, Membres.
» H. Spahlinger, Hôtel du Lac, Genève.
» A.R. Armleder, Hôt. Richemond

L'Assemblée décide enfin de laisser à cette Commission toute liberté d'action quant à la motion de M. Meister (Zurich) tendant à ce que la Commission de surveillance s'adjoigne un pédagogue pratique et expérimenté.

No 5. Après audition d'une proposition débattue et mûrement étudiée dans le sein du Conseil d'administration, il est décidé de répondre aux collègues étrangers qui ont demandé à être admis dans la Société, que les tendances qui prévalaient à l'époque de la constitution de la Société, comme aussi la teneur du § 1 des statuts sociaux, interdisent l'admission d'établissements étrangers, mais qu'on les autorise de bon cœur à se servir du Bureau de placement.

No 6. En application des dispositions du § 12 des statuts, les membres ci-après dénommés sont rayés de la liste des Sociétaires:

Section Lac Léman:
Röthlisberger, Hôtel Beau-Rivage, Nyon.
Section Oberland bernois:
Hasler, Christian, Hôtel Blumlisalp, Aeschi.
Baldenweck, Louis, Hôtel Bellevue, Fribourg.
Section Lac des Quatre-Cantons:
Bullo, Andrea, Hôtel Prince of Wales, Faido.
Segesser & Cie., Hôtel Rigi-Kaltdal.
Section Zurich:
Hausammann, C., Hôtel Falken, Romanshorn.
Section Grisons:
Sonderegger, C., Hôtel Hecht, Appenzell.
Gengel, F., Hôtel St. Moritz, St. Moritz.

Section Valais:
Défago, Famille, Hôtel de la Croix-fédérale, Champéry.
F. Brunner, Hôtel de la Dent-Blanche, Evolène.

No 7. Le président rappelle avec éloges l'attitude énergique que le chef du bureau et rédacteur. M. Amsler, a prise dans l'«Hôtel-Revue» contre les écarts et pratiques de la réclame et il l'engage à persévérer dans cette voie; puis, en approbation d'une proposition formulée par le Conseil d'administration, l'Assemblée prend la résolution suivante:

«Le projet élaboré par M. Amsler pour la réglementation de la réclame et prévoyant pour le moment la transmission gratuite aux sociétaires de renseignements sur la valeur positive ou négative de telle ou telle offre de réclame, est renvoyé à une Commission spéciale chargée de l'examiner et de soumettre son préavis au Comité, qui devra prendre ensuite de soi-même les mesures ultérieures.»

Sont désignés pour faire partie de cette Commission MM. Fr. Berner à Bâle, F. Wegenstein à Neuhausen et Alph. Pflyfer à Lucerne.

N° 8. Le président relève la portée de la question de l'assurance contre l'incendie des biens meubles des employés d'hôtels et donne connaissance de la proposition du Conseil d'administration, conçue en ces termes:

«Le comité est invité à se mettre en rapport à cet effet avec les Compagnies d'assurance, à tenter d'obtenir les meilleures conditions possibles et à les recommander au bon accueil des Sociétaires, ceux-ci demeurant libres d'en faire l'usage qui leur conviendra. Les pourparlers avec les dites Compagnies devront viser également l'assurance des effets des voyageurs et tendre expressément à ce que les bijoux puissent être compris dans l'assurance.»

Cette proposition est adoptée.

N° 9. Le projet de budget présenté par le Conseil d'administration et annexé au rapport de gestion comporte les chiffres ci-après:

Recettes: cotisations d'entrée	fr. 100.—
contributions annuelles par sociétaire et chambre de maîtres	8000.—
intérêts	300.—
Total	fr. 8400.—
Dépenses: subvention au Bureau central officiel	fr. 4500.—
id. à l'Ecole spéciale de sommeliers	2000.—
direction, frais de voyages, secrétariat, ports	1000.—
imprévu	500.—
Total	fr. 8000.—

excédent probable de recettes fr. 400.—

Considérant les travaux considérables qui incombent au Bureau central officiel à raison notamment de son mandat relatif à la réglementation de la réclame et étant donné l'augmentation de dépenses en résultant, il est décidé de majorer le chiffre de fr. 4500 prévu ci-dessus de fr. 2000 à prélever sur la fortune sociale, supérieure actuellement à fr. 13000, et de faire abstraction de tout relèvement des contributions annuelles.

Le budget est approuvé avec cette modification et le taux de la contribution annuelle est fixé, comme jusqu'à présent à 50 cts. par chambre de maîtres.

N° 10. En ce qui concerne l'introduction d'un formulaire uniforme de certificat, il est décidé après audition d'une lettre de M. Weber (Genève), par laquelle il motive et complète sa proposition au Conseil d'administration: de faire imprimer un formulaire de ce genre que les Sociétaires pourront se procurer auprès du Bureau central officiel, mais au préalable de fournir aux Messieurs et Collègues de la Section Lac Léman l'occasion de se prononcer sur la nature et la rédaction du dit formulaire.

Le Comité a examiné à plusieurs reprises la question de l'assurance du personnel d'hôtels contre l'invalidité et le chômage involontaire, question soulevée jadis par M. l'ancien Conseiller aux Etats Gengel, cette étude n'a donné aucun résultat et comme présentement il n'y a guère de chances de la voir aboutir, la question est mise ad acta.

L'Assemblée n'entre non plus en matière sur la question de la Société ayant rapport à l'exposition universelle de Chicago.

M. Lutz (Bâle) recommande aux Sociétaires en termes très pressants d'utiliser plus que par le passé le Bureau de placement qu'ils ont bien négligé jusqu'ici, car, dit-il, c'est à cette seule condition que l'institution pourra prospérer et se

développer; il est en effet fort humiliant de voir les membres s'adresser à des agences de placement étrangères, alors qu'ils ont à leur disposition un Bureau créé et entretenu par eux à grands frais; ils rendent en outre par là un très mauvais service aux employés, ceux-ci devant payer aux placeurs particuliers des taxes fort élevées.

Le Président remercie M. Lutz des on discours marqué au coin du bon sens et tout à fait approprié aux circonstances et il engage les assistants à prendre à cœur les paroles qu'ils viennent d'entendre et à agir en conséquence.

Dans sa séance de la matinée le Conseil d'administration a formulé la proposition suivante:

«L'Assemblée générale de ce jour décide que la Société Suisse des Hôteliers demandera à être admise dans la Société suisse du commerce et de l'industrie.»

Après un rapport très circonstancié présenté à ce sujet par M. Wegenstein, l'Assemblée adopte la proposition du Conseil d'administration.

Comme suite à ce qui précède, le Président fait connaître à l'Assemblée les motifs qui ont engagé à renoncer à entrer dans l'Association des Bureaux suisses d'étrangers. L'Assemblée prend note de cette résolution en sens approbatif.

Le Président fait encore les communications suivantes: Une demande parvenue aujourd'hui des Sociétés d'employés et tendant à la discussion en commun de la question des jours de repos du personnel d'hôtels, est renvoyée, selon une décision du Conseil d'administration, à une Commission qui sera nommée par le Comité.

Dans sa séance de ce jour le Conseil d'administration a composé la Direction pour une nouvelle période de MM. J. Döpfner, jusqu'ici Vice-Président, Président, A. Bon, jusqu'ici Membre, Vice-Président, Robert Häfeli, de l'Hôtel du Cygne à Lucerne, Trésorier, M. Truttmann, Assesseur (ancien), Oscar Hauser, du Schweizerhof à Lucerne, Assesseur (nouveau), M. C. Müller avait refusé par écrit une réélection comme assesseur.

N° 11. Comme lieu de réunion de la prochaine Assemblée générale, le Conseil d'administration avait proposé Interlaken; considérant toutefois qu'en général l'Assemblée ordinaire ne peut se réunir avant la mi-octobre, époque à laquelle la plupart des hôtels d'Interlaken sont déjà fermés, c'est Neuchâtel qui est choisi comme lieu de réunion pour l'année 1893. Au nom de ses collègues genevois, M. Armler exprime encore au Président de la Société ainsi qu'au Comité, sa vive reconnaissance pour l'activité qu'ils ont déployée jusqu'ici, puis la séance est levée à 2 heures après-midi.

Unser Hotel-Adressbuch.

Weitere Pressstimmen:

„Der Gastwirth“ in Breslau: „... Ein Werk unendlichen Fleisses, auf das das Basler Central-Bureau mit Recht stolz sein kann. In deutschem und französischem Text finden wir hier nach Kantonen geordnet in alphabetischer Reihenfolge die verschiedenen Etablissements mit genauer Angabe der Art des Verkehrs, wie lange sie geöffnet sind, der Zahl der Betten, der für die Hotelbediensteten. Ueberall ist bei den Hotels die Höhe über dem Meeresspiegel angegeben, und es ist sehr lehrreich diese zu studieren. Liegt doch das Hotel auf dem Sântis 2504 m über dem Meeresspiegel. Freilich heisst es auch im Lied:

«Auch da, wo schon die Welt zu End ist

Da sieht man immer noch den Sântis.»

Das Bureau hat viel Mühe gehabt, um wie in der Vorrede mitgeteilt wird, 2000 Fr. auszugeben um die Listen zu erlangen, absolute Vollständigkeit hat es dennoch trotz der Hilfe der Kantone nicht erreichen können, so ist in Winterthur beispielsweise nur ein Hotel angegeben und auch im Kanton St. Gallen scheinen uns einige Kuranstalten zu fehlen. Doch das ist die Schuld der Inhaber, die die Angaben über ihre Häuser selber zu machen hatten. Wir würden darauf gar nicht zu sprechen gekommen sein, wenn das Bureau in allzu grosser Bescheidenheit die Sache angedeutet hätte. Diese Kleinigkeiten, die sich bei derartigen Werken nie ganz vermeiden lassen, thun dem Werke absolut keinen Abbruch. Wir empfehlen das Werk allen Touristen, allen die sich für die Schweiz und das Hotelwesen überhaupt interessieren, sowie als Nachschlagebuch den Geschäftsfirmen. Der Preis ist bei der hübschen und praktischen Ausstattung ein mässiger, eine ungeheure Menge Hotels aller Art vom vornehmsten bis zum geringsten ist hier verzeichnet. Ein alphabetisches Ortsregister erleichtert das Nachschlagen, für den, der nicht wissen sollte, in welchem Kanton sich ein Ort befindet. Wenn wir für eine spätere Ausgabe

vielleicht uns noch einen Wunsch erlauben dürften, so wäre es der, in einem Anhang ein Verzeichniss der Hotels in Städten zu finden, die zwar nicht zur Schweiz gehören, die aber mit ihrem Fremdenverkehr mit derselben in naher Beziehung stehen, wie Konstanz, Lindau, Bregenz etc. Man hätte dann Alles hübsch beisammen.

Kleine Chronik.

Bern. Auf der Schynigen Platte wird ein Restaurationsgebäude mit einer Anzahl Fremdenzimmer erstellt. Dieser Bau, welchen die Schynige Platten-Bahngesellschaft errichten lässt, ist bereits zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Das Brandunglück in Grindelwald. Wie der Präsident des Hilfskomites in Grindelwald, Herr Pfarrer Strasser, der «Union Helvetia» mittheilt, beträgt der Brandschaden der Hotelangestellten nahezu 20,000 Fr.

Zürich. Das Restaurant «Dufour» an der Schützengasse, neben Hotel Gotthard, bisanhin im Besitz des Herrn Zolliker, hat den Eigentümer gewechselt und gehört nunmehr den Herren Gebrüder Meyer. Dieselben gedenken das Haus zu einem Hotel einzurichten und haben mit der Leitung desselben Herrn A. Buser, früher zum «Hotel Falken» in Liestal, betraut. Die Restauration steht jetzt bereits unter diesem neuen Betriebe, während das Hotel erst mit nächstem Frühjahr eröffnet wird.

Baden. Der altrenomirte Gasthof «Zum Rothen Thurm» in Baden ist von seinem jetzigen Besitzer Hrn. A. Widmer, um die Summe von 100,000 Fr. an Hrn. S. Keller, Metzgermeister, zur Zeit Besitzer des «Wilden Mann» in Baden, verkauft worden. Der Besitzwechsel tritt mit Neujahr in Kraft.

Luern. (Mittheilungen des offiziellen Verkehrsbüreaus in Luern.) Verzeichniss der in den Gasthöfen und Pensionen Luern's in der Zeit vom 1. bis 15. Okt. 1892 abgestiegenen Fremden:

Deutschland	825
Oesterreich-Ungarn	58
Grossbritannien	353
Vereinigte Staaten (U. S. A.) u. Canada	187
Frankreich	259
Italien	135
Belgien und Holland	56
Dänemark, Schweden, Norwegen	8
Spanien und Portugal	8
Russland (mit Ostseeprovinzen)	39
Balkanstaaten	4
Schweiz*)	516
Asien und Afrika (Indien)	31
Australien	8
Verschiedene Länder	23

Personen 2,510

Total seit 1. Mai 77,950

*) Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht begriffen.

Auf St. Beatenberg werden für nächsten November gegen 150 Personen angemeldet sein, welche daselbst den Winter zuzubringen gedenken.

Die Gotthardbahn beförderte im September 140,200 Personen (1891: 151,338) und nahm dafür ein Fr. 455,000 (507,250, 66 Gts.); ferner 620 Tonnen Gepäck (619), 8415 Thiere (13,757) und 72,000 Tonnen Güter (59,292). Die Gesamt-Einnahmen betragen im Sept. Fr. 1,355,000 (1,289,351. 92), seit Anfang des Jahres Fr. 10,537,943. 53 oder Fr. 639,767. 86 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Betriebsausgaben beliefen sich im Sept. auf Fr. 610,000 (554,772. 99). Der Einnahmen-Ueberschuss betrug im Sept. Fr. 745,000 (734,578. 93), seit Beginn des Jahres Fr. 5,385,929. 17 oder Fr. 497,416. 19 mehr als im Vorjahr.

Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte im September 14,631 Personen (1891: 17,048) und nahm dafür ein Fr. 59,625. 78 (Fr. 72,714. 10). Die Gesamt-Einnahmen betragen im Monat September Fr. 63,926. 57, abzüglich der Pacht für Strecke Staffelhöhe-Kulm Fr. 52,149. 90 (61,957. 15), seit Anfang des Jahres Fr. 296,264. 17 oder Fr. 1522. 54 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Arth-Rigi-Bahn beförderte im Monat September 5543 Personen (1891: 6562) und nahm hierfür ein Fr. 21,021. 35 (25,917. 90); ferner 208 Tonnen Gepäck und Güter (249). Die Gesamt-Einnahmen betragen im Sept. Fr. 35,307. 72 (41,648. 63), seit Anfang des Jahres Fr. 208,761. 89 oder Fr. 19,473. 10 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Schweiz. Seethalbahn beförderte im September 24,100 Personen (1891: 22,880) und nahm dafür ein Fr. 15,100 Fr. (15,202. 44); ferner 58 Tonnen Gepäck (61), 290 Thiere (306) und 3050 Tonnen Güter (3417). Die Einnahmen betragen im Monat September 25,800 Fr. (Fr. 26,127. 44), seit Beginn des Jahres Fr. 218,520. 32 oder Fr. 9716. 64 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Briefkasten.

E. G. in N. Wir glauben annehmen zu dürfen, dass nächstens wieder eine Wagenladung Circulare der «Association for the Promotion of Home and Foreign Travel» in London in der Schweiz anlangen wird, wenigstens wurde uns von der betreffenden Firma ein Exemplar unseres neuen Hotel-Adressbuches verlangt. Wir würden uns gerne als Abnehmer der betreffenden Wagenladung erklären, um so eher, als wir so wie so bald Heizungsmaterial bedürfen.

Mehreres musste verschoben werden, unter anderem der französische Leitartikel und die Vakanzenliste.

Genève — Hôtel Richemond — Genf

Bedeutend vergrößert, nebst Villa Beau Regard, 70 Zimmer, alle mit Aussicht auf See und Mont-Blanc. — Aufzug.

A. R. Armler, Propr.

Weizenbier in Flaschen

(Münchenerbrauart)

in Prima-Qualität, haltbar, empfehlen

Streicher & Cie.,
Staad, Rorschach.

Seidene Ball-Stoffe und Masken-Atlasse 85 Cts. p. M.

(17)

bis Fr. 4. 85. sowie schwarze, weisse u. farbige Seidenstoffe von 85 Cts. bis Fr. 22.80 p. Mt. — glatt, gestreift, karrirt, gemustert etc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Fres. 2.10—20.50
Seiden-Foulards 1.50—6.55
Seiden-Grenadines 1.50—14.85
Seiden-Bengalines 2.20—11.00
Seiden-Bastkleider 16.65—77.50
Seiden-Plüsch 1.90—23.65
Seiden-Masken-Atlasse —.85—4.85
Seiden-Spitzenstoffe 3.15—67.50
 etc. — Muster umgehend.
Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.

Soeben erschienen:
**Schweizerisches
 HOTEL-ADRESSBUCH**
 1892 herausgegeben vom 1892
Schweizer Hotelier-Verein.

Enthaltend in beiden Sprachen das Verzeichniss sämmtl. dem Fremdenverkehr dienenden Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz nebst interessanten Details. Verfasst nach Mittheilungen der Kantonsregierungen und Angaben der Interessenten. Preis Fr. 3.50. — Zu beziehen durch das
Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins
 Sternengasse 23, Basel.

Habana-Haus
Max Oettinger
 — Basel. —
 (1)

Beste Glühlampen
 aller Systeme
 je nach Quantum Fr. 1.40 bis 1.50 franko. **Ausgebrannte Lampen** werden durch Ersatz der Glühfäden (Pat. Möhrle) wie neu unter Garantie à Fr. 1 franco zurückgeliefert.
J. Hallensleben-Lotz,
 Luzern.
 (122)

MAISON de PENSION
 à vendre ou à louer, au centre de Montreux. S'adr. **J. Rod, à Vevey.** (114)

2 Gebäude
 mit Dependenz, Umgelände, Wasserkraft und Dampfanlage, enthaltend je 4 Stockwerke mit grossen hellen Säulen, zu jeder Industrie passend, das eine unmittelbar am See prachtvoll gelegen, auch zum Umbau als **Institut od. Kuranstalt** geeignet, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder verpachten in Gersau am Verwaldstättersee.
 Nähere Auskunft durch **H. Camenzind & Co.**
 in Gersau. (L694Q)
 (133)

Weinflaschen • Bierflaschen
 offerirt in bester Qualität und in allen couranten Formen und Grössen (in grünem, braunem und weissem Glase);
 — **Korbflaschen, eigenes Fabrikat** —
Friedrich Beff in Aarburg.
 (32)

Schönste Lage an der Promenade beim Centralbahn-Platz.
Mässige Preise.
 Gute Bedienung.

Basel — Hôtel du Faucon. — Bâle
 II. Rangée. — II. Ordre. — La plus belle situation près la gare Central Suisse.
 Prix modérés. Service soigné.
S. REY-GUYER, propr.

— **Bienenhonig** —
 Garantirt ächt, Schweizer-Produkt, in beliebigen Quantitäten. Muster und Preis zu Diensten. (121)
Heinrich Rusterholz, Wädenswil (Zürichsee.)

Höchstgelegenes
Motel
 mit Blick auf
Rom
 und die
Campagna
 Nistelweck & Hassler, Propriétaires.

Hôtel de l'Europe. Freiburg i. B.
 Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Rangée, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electricisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern.
 Es empfiehlt sich bestens
 der Besitzer: **Friedrich Harrer.**

**Hydraulische
 Personen- und
 Waarenaufzüge**
 amerikanischer und engl. Systeme
 liefert
 die Maschinenfabrik
Robert Schindler
 vorm. Schindler & Villiger
Luzern.
 Prima Referenzen
 (86) der ersten
 Hôtels und Geschäftsbäuser.

Expedition **Versandt**
 grösste Auszeichnung an der ersten 2 Diplome I. Classe
Schweizerischen Fischereiausstellung Basel 1891.
Lachs — Lachs — Lachs
 im Ausschnitt per Pfd. 2.—, ganze Fische im Pfd. 1.90.
Täglich frische Ostender Austern, per Dutzend Fr. 1.50—2.—

Frischer Rhein-Salm p. Pfd. 3.—	Ia. Rehbüegli 1.50—2.—	Pré-Salé-Ziemer 12.—15
Seeforellen „ 2.50	Rehpfeffer 0.35	Pré-Salé-Buegli 2.50—3.50
Turbots „ 1.80	Hasen 5.—6.	Pré-Salé-Coteletten St. 0.50
Soles „ 2.—	Fasanen 6.—8.—	Champagner Weine
Rates „ 1.—	Rebhühner 2.50—2.80	Kranken u. Gesunden bestens empfohlen.
Maquereaux „ 1.20	Schnepfen 5.50	Carte blanche p. Fl. 4.—
Schellfisch „ —.70	Weischhahn 6.—10.—	Carte noire 8.—10.—
Cabliau „ —.80	Capaunen 8.—10.—	Extra Dry 3.—
Merlans „ 1.—	Poularden 6.—7.—	Garantirt gute Waare, auch Versandt nach Auswärts.
Hecht „ 1.25	Poulets 3.—5.—	Aechte Chartreuse, Benedictiner, Cognac Martell, Cognac Hennessy, Kirschwasser, Curacao, Anisette
Lebende Forellen „ 4.—	Kleine Poulets 2.—3.—	Bitter u. div. feine, ächte Liqueurs.
Aal „ 2.—	Bresse-Gänse 7.—10.—	
Krebsen 0.05—0.20	Bresse-Enten 3.—5.—	
Hummer 6.00—15.—	Bresse-Tauben 1.25—1.50	
Ia. Rehschlegel 8.—14.—	Pré-Salé 8.—12.—	
Rehziemer 10.—16.—	Pré-Salé-Schlegel p. St. 8.—12	

Prima Strassburger Sauerkraut in Fässern und im Detail.
 Feinste Frankfurter Bratwürste. Ferner alle möglichen Esswaren.
Russischer Caviar in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd.-Büchsen.
 empfiehlt bestens **E. CHRISTEN, Comestibles, BASEL.**

Hôtel oder Kurhaus
 wird von einem energischen, geschäfts- und sprachkundigen Fachmann
zu pachten gesucht;
 event. würde die Direktion eines solchen, mit oder ohne finanzielle Beteiligung, übernommen. Offerten unter Chiffre MF 3555 an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Zürich.
 (131) (1135750Q)

Cornaz freres & Cie.
 LAUSANNE
 — maison fondée en 1770 —
VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
 Spécialité de
vins fins vaudois
 Seuls concessionnaires du vin d'Yvorne „Clos du rocher“
 Médaille d'or à Paris 1889. (38)